

An zwei Anlässen heisst es «Hopp-la»

KMU-Ausstellung vom 24. bis 26. Juni und Hopp-la Eröffnungsfest vom 2. Juli.



Die Hopp-la Geräte entlang des Zugerweglis dienen der Förderung des Gleichgewichts und der Koordination.

Die Kinder haben ihn bereits in Besitz genommen, offiziell eröffnet wird er aber erst am Samstag, 2. Juli. Die Rede ist vom Hopp-la-Begegnungs- und Bewegungsparcours. In den letzten Monaten ist auf der Spielinsel Sternmatt, entlang des Zugerweglis und auf dem Platz vor dem Schwesternhaus ein einzigartiger Parcours

mit verschiedenen Stationen entstanden. Zahlreiche Geräte und das Wasserspiel vor dem Schwesternhaus laden zu Bewegung und Begegnung ein. Ziel des Projekts Hopp-la ist es, Jung und Alt zusammenzuführen und zu gemeinsamer Aktivität zu motivieren. Nun wird der Hopp-la Parcours offiziell der Bevölkerung übergeben.

Das Eröffnungsfest vom Samstag, 2. Juli, beginnt um 11.30 Uhr auf dem Platz vor dem Schwesternhaus. Zur Unterhaltung spielt die Familienkapelle Stalder aus dem Kanton Uri auf. Kurz vor dem Mittag findet die offizielle Einweihung mit einem kleinen Festakt statt. In der Festbeiz kann ein kühles Getränk oder «Ghackets mit Hörnli» bestellt werden. Süss-

mäuler werden sich über den Glacé-Stand freuen. Am Nachmittag werden ausgebildete Animatorinnen und Animatoren sowie das Team der Fachstelle Kind und Jugend die verschiedenen Hopp-la Geräte und Bewegungsangebote wie Hopp-la Plausch vorstellen.

Die Gemeinde informiert an der KMU-Ausstellung

Bereits eine Woche zuvor steht ebenfalls das Projekt Hopp-la im Zentrum. Die Gemeinde ist an der 9. KMU-Ausstellung des Gewerbevereins in der Waldmannhalle präsent. Vom 24. bis 26. Juni können am Messestand der Gemeinde Hopp-la Geräte getestet werden. Damit sollen Baarerinnen und Baarer motiviert werden, den Hopp-la Parcours zu besuchen und sich selbst aktiv zu betätigen. Mitarbeitende der Gemeinde sind während der Öffnungszeiten vor Ort und geben gerne Auskunft zu Hopp-la, aber auch zu allen anderen Projekten der Gemeinde.

Silvan Meier,
Kommunikationsfachmann

KMU-Ausstellung

Vom 24. bis 26. Juni ist die Gemeinde an der KMU-Ausstellung in der Waldmannhalle mit einem eigenen Stand präsent. Die Öffnungszeiten der Messe:

Freitag	24. Juni, 17.00 bis 22.00 Uhr
Samstag	25. Juni, 11.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag	26. Juni, 10.00 bis 18.00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Vor der Waldmannhalle findet im Rahmen der KMU-Ausstellung ein Food Truck Happening statt.

Hopp-la Eröffnungsfest

Am Samstag, 2. Juli, wird der Hopp-la Begegnungs- und Bewegungsparcours offiziell eingeweiht. Das Festprogramm gestaltet sich wie folgt:

11.30 Uhr	Festbeiz auf dem Platz vor dem Schwesternhaus mit Getränken, Ghackets mit Hörnli sowie Glacé-Stand
11.45 Uhr	Kleiner Festakt beim Wasserspiel vor dem Schwesternhaus
13.30 Uhr	Spass für Jung und Alt mit einer Schnitzel-Jagd auf dem Hopp-la Parcours
14.30 Uhr	Hopp-la Plausch für Jung und Alt mit Hopp-la Fit-Leiterinnen
14.30 Uhr	Erkundung des Hopp-la Parcours (Spielinsel Sternmatt, Zugerwegli und Wasserspiel) mit dem Team der Fachstelle Kind und Jugend

Eine kulturelle Perle feiert verspätet Geburtstag

Am Samstag, 11. Juni, findet der Jubiläumstag «41 Jahre Rathaus-Schüür» statt.

Es war alles für eine Geburtstagsparty angeordnet, doch – wie so oft in den vergangenen beiden Jahren – machte das Coronavirus den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Der geplante Jubiläumstag zum 40-jährigen Bestehen der Rathaus-Schüür im Frühling 2021 musste abgesagt werden. Doch nun – mit einem Jahr Verspätung – steht der Geburtstagsfeier nichts mehr im Weg (siehe Box). Das Programm am Jubiläumstag steht sinnbildlich für die kulturelle Vielfalt, die in der Rathaus-Schüür seit dem ersten Tag gepflegt wird. Am 30. April und 1. Mai 1981 erlebte die Schüür ihre Feuertaufe – mit einem bunt gemischten Programm unter dem Titel «E schüürige Abig». Auf der Bühne standen damals die Baarerin Trudi Gauch, Esther Kreienbühl, Hugo Fuchs, Milo Portmann, Max Huwlyer, Osy Zimmermann sowie Marco Rima und Marcello Weber, besser bekannt als Cabaret Marccello. Die beiden standen 1981 ganz am Anfang ihrer Karriere. Sie sollten nicht die Letzten sein, die in der beschaulichen Rathaus-Schüür starteten und später grosse

Säle füllten (und teilweise immer noch füllen). So hat auch das Cabaret Divertimento seine Spuren in der Rathaus-Schüür abverdient, wo Manuel Burkart und Jonny Fischer ihre erste Aufführung in einem Kleintheater hatten. Doch nicht nur Newcomer sind gerne in der Schüür. Auf der Bühne standen auch nationale Grössen wie Margrit, César und deren Sohn Lorenz Keiser, Franz Hohler, Ursus und Nadeschkin, Gardi Hutter, Patrick Frey, Mike Müller, Victor Giacobbo oder Bänz Friedli, um nur einige zu nennen. Für diese und andere grosse Namen ist die Rathaus-Schüür mit ihren knapp 100 Sitzplätzen oftmals zu klein. Deshalb geht die Schüür ab und zu auch ins Exil in die Aula Sennweid oder in den Gemeindesaal, wo auch der Jubiläumsabend stattfinden wird.

Früher Hühnerstall, heute Kleinkunsthöhle

Angefangen hat die Geschichte der Rathaus-Schüür im Jahr 1808. Von Kleinkunst war damals aber nicht die Rede. Die Schüür wurde anstelle eines Vorgängerbaus neu erstellt und



Trudi Gauch und Osy Zimmermann zählten zu den ersten Künstlern, die auf der Bühne der Rathaus-Schüür aufgetreten sind.



bildete mit dem Rathaus von 1674 eine funktionelle Einheit. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde die Liegenschaft vielfältig genutzt als Waschhaus, Pferde- und Hühnerstall, Tanzlokal und als Lagerraum für die gemeindlichen Fahrzeuge, Löscheräte und Kanonen, zuletzt auch als Autogarage für den Abwart des Rathauses. Seit der Auftrennung der alten Einheitsgemeinde Baar im Jahr 1874 gehört die Liegenschaft der Bürgergemeinde Baar.

Kultur rettete die Schüür vor dem Zerfall

In den 1970er-Jahren mehren sich die Stimmen, die die baufällige «Schüür» in ein neues kulturelles Zentrum an bester Lage verwandeln wollen. Beeinflusst von der Initiative des Grafikers Eugen Hotz (1917–2000) und seiner Ehefrau Annemarie (1926–2009) bildet sich 1974 eine Kommission mit Vertretern der Bürger- und der Einwohnergemeinde. Nach fünf Jahren Planungsarbeit kommen die Renova-

tionsvorlagen im Frühjahr 1979 durch die Gemeindeversammlungen und 1980 wird das Gebäude unter der Leitung des Baarer Architekten Hans-Ruedi Schweiger saniert und durch eine Toilettenanlage im Untergeschoss und einen Verbindungstrakt zum Rathaus erweitert. Die Kosten von CHF 460 000 für die Sanierung übernehmen Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde sowie Private, Firmen und Organisationen – eine Investition, die sich aus heutiger Sicht mehr als gelohnt hat, bereichert die Perle «Rathaus-Schüür» das gesellschaftliche und kulturelle Leben seit mittlerweile 41 Jahren.

Philippe Bart, Gemeindecarchivar
Silvan Meier, Kommunikationsfachmann

41 Jahre Rathaus-Schüür

Die Jubiläumsfeier «41 Jahre Rathaus-Schüür» vom Samstag, 11. Juni, beginnt bereits am Nachmittag. Auf dem Platz vor der Rathaus-Schüür tritt um 14.30 und um 16.00 Uhr das Duo Full House auf. Der Eintritt ist gratis, das Rathaus-Schüür Café ist geöffnet.

Am Abend findet um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Jubiläumsabend statt. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen Abend voller Höhepunkte freuen, einen Abend, der an all die wundervollen, nachdenklichen und lustigen Momente erinnern soll, die das Publikum in den vergangenen 41 Jahren in der Rathaus-Schüür erleben durfte. Durch das Programm führt Lapsus. Auf der Bühne stehen das Duo Luna-tic, der Magier Ralf Gagel, Gilbert und Oleg sowie Veri. Der Eintritt kostet CHF 20.–. Es wird ein Aperitif offeriert. Tickets können online auf www.rathaus-schüür.ch erworben werden.



Impressum «Rathauspost»
Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinde Baar

Redaktion
Gemeindekanzlei
Rathausstrasse 2
Postfach, 6341 Baar
Telefon 041 769 01 20
einwohnergemeinde@baar.ch

Technische Herstellung
Maihofstrasse 76, 6002 Luzern

Nächste Ausgabe
28. Juni 2022